

Protokoll Netzwerktreffen Hessischer Erwerbsloseninitiativen am 1.10.2008

TOP 0

Angelika Beier teilt mit, dass sie ab dem 1.10.2008 zur IGM gewechselt hat. Ihre Stelle beim DGB Hessen-Thüringen ist ausgeschrieben, sie soll so rasch als möglich besetzt werden. Bis dahin übernehmen Annelene Frohn und Marion Schick die geschäftsführenden Aufgaben. Die Adressverwaltung und der Versand etc. bleiben bei Sylvia Kampa.

TOP 1 Berichte

- Erwerbslosenkreis Hanau
- z.Zt. liegt ein Schwerpunkt auf dem Stellen von Überprüfungsanträgen in Bezug auf Warm Wasser. Zur Übernahme der Kosten, die über dem Regelsatz liegen.
 - Bei dem Prozess wegen Hausfriedensbruch bei AQuA (Träger Main-Kinzig-Kreis) gab es Verurteilungen bei den ‚politisch Aktiven‘ und Freisprüche bei Mitgliedern von Erwerbsloseninitiativen.
 - Vom DGB wurde in dem Zusammenhang aber auch wieder gefordert, gegen AQuA wegen gesetzeswidriger 1-€-Praxis zu ermitteln.
 - Es liegt ein Text über die Hintergründe der Müllwirtschaft in Bezug auf die 1-€-Jobs vor. Dieser soll allen zugemailt werden.
- Verdi-Erwerbslosenaus-
schuss Darmstadt
- Die Kommune ist hoch verschuldet. Insgesamt sollen 4 Mio € im Sozialetat gespart werden. 2 Mio bei den Kosten der Unterkunft und 2 Mio bei sozialen Trägern. Darüberhinaus soll mit dem Sofortteam Vermittlung und Beratung schnell in Arbeit vermittelt werden. Die genannten Erfolge sind jedoch höchst fragwürdig.
 - Nach einer Flugblattaktion zu Tipps im Umgang mit der Arge gab es Protest von Verdi-Mitarbeitern in der Arge. Der Vorschlag von einem Gespräch zwischen Erwerbslosen und Arge-Mitarbeitern wurde aber von Körzell nicht aufgenommen.
 - Der Geschäftsführer der Arge äußerte sich in Bezug auf 1 €-Jobs u.a. so: wir bieten sie an, weil es sich sonst für die Freien Träger nicht lohnt.
- Falz
- Seit dem 1.10.2008 gibt es Frankfurt den Kulturpass. Er existiert neben dem Frankfurtpass für den ÖPNV. Träger ist ein Verein, der für Veranstaltungen Freikarten organisiert. Diese werden dann ausgegeben bei sozialen Einrichtungen z.B. Jugendclubs, Altenarbeit, Erwerbslosenarbeit. Ein großes Problem bei der Arge ist die Unerreichbarkeit der Mitarbeitenden, PAPs, innerhalb der vorgeschriebenen 48 Std.

- wird in der Regel nicht zurückgerufen, auch bei E-mail gibt es keine Rückmeldungen. Auch sind die Bescheide nach wie vor nicht nachvollziehbar. (Bescheide bei Optionskommunen i.d.R. lesbarer). Eine Ursache liegt sicherlich darin, dass es in dem Jobcenter vorwiegend befristete Stellen gibt.
- Allen, die geringen Anspruch auf ALG II haben wird geraten, für die Kinder einen Antrag auf Wohngeld und den Kinderzuschlag zu stellen. Gleichzeitig werden die entsprechenden Zahlungen eingestellt, obwohl jeder weiß, wie lange die Bearbeitung von Anträgen dauern.
 - Es häufen sich die Berichte, dass wenn erwähnt wird, dass man sich von FALZ hat beraten lassen, Betroffene im Jobcenter Schwierigkeiten bekommen
 - Zunehmend werden Krankmeldungen nur noch in Zusammenhang mit Reiseunfähigkeitsbescheinigungen akzeptiert werden. Diese kosten jedoch 10-15 €.
 - Im Vorausgang zum Grundeinkommentreffen findet am 25./26.10.08 das 22. internationale Erwerbslosentreffen statt.
- UESHI
- Zentrales Problem ist die Entstehung von Obdachlosigkeit durch das Herausklagen aus Wohnungen.
- Sommerakademie
- Es werden workshops für das 4.Hessische Sozialforum vorbereitet zu einem Arbeitsmarktthema als auch zu der Problematik der öffentlichen Berichterstattung, wie kann man gegen den mainstream Gegenöffentlichkeit organisieren.
- Verdi- Erwerbslosenrat
Ffm und OF
- Alle Aktive haben mit Wohnraumkündigungen zu kämpfen
 - Im Kreis Offenbach gibt es viele Betroffene, die nicht krankenversichert sind, da sie nicht angemeldet wurden.
- Erwerbslosenkreis Marburg
- Der Elo AK macht jetzt auch regelmäßig in Gießen Beratung.
 - offizielle Begründung von 1-€-Jobs im Reinigungsbereich ,nach 16:00 Uhr ist es zusätzlich'
 - Die Kinderarmutskampagne hatte Erfolg, es gibt eine einmalige Zahlung von 150,-€. Diese wird jedoch nicht als Geld gegeben, sondern es gibt in bestimmten Läden die entsprechenden Artikel.
 - Gerichtsurteil: die Praktika im Rahmen des Come back at 50 – Programms müssen entlohnt werden.
- Erwerbslosenkreis
Arche Kirchhain
- Die Gruppe besteht aus 14 Personen. Die Perspektive ist jedoch unsicher.
- Ffm-Sozialbündnis
- Sie treffen sich im Club Voltaire, sie befassen sich auch mit allgemeinen politischen Themen, wie Startbahn etc.
- Hilfe im Nordend
- Ein zentrales Thema ist die Fahrpreisermäßigung beim RMV, da der Frankfurtpass nicht erschwinglich ist. Das Ziel ist es mit einem Sozialpass Kinderfahrtscheine lösen zu können.

- Bewerbungsmappen sind teuer, kommen aber in der Regel nicht zurück. Initiative: Mappen bei Firmen einsammeln oder Initiative des DGB Fairer Umgang mit Bewerbungen unterstützen.
- Erwerbsloseninitiative der Linkspartei
- Sie diskutieren die Rückkehr zur Arbeitslosenhilfe und die Differenzierung der Erwerbslosen nach Leistungsvermögen
- KEI
- Das Büro ist wieder im DGB
 - Sie engagieren sich für die Initiative Sozialticket beim NVV
 - In Kassel werden die Heizkosten trotz deren Steigerung weiterhin pauschaliert.
 - Der Verdi-Erwerbslosenausschuss versucht sich über die Ortsvereine in den Landkreisen neu zu organisieren.
- Bad Homburg Erwerbslosentreff
- Sie treffen sich alle 14 Tage Donnerstags in der Herz-Jesu-Gemeinde. Sie machen Beratung und helfen bei Ärger mit der Behörde.
 - Sie haben einen Fall von verdeckter Beobachtung aufgedeckt: wegen ausgeliehenem Auto gab es einen Leistungsabzug von 150,-€
- Kontakt zur Initiative: Hans-Dieter Werner Fon:06171- 24921

Angelika Beier berichtet über den Stand der Vorbereitungen für das 4.Hessische Sozialforum. Es findet am 29.11.2008 in Sankt Georgen Frankfurt statt. Das Anmeldeverfahren für die Teilnahme und die Ausrichtung von workshops läuft bereits.

TOP 2 Aktivitäten

- Trägerschaft SGB II

Beim letzten Treffen hatten wir beschlossen, dass die Trägerschaft bei den ARGEN liegen soll. Angelika hat einen Text entworfen, der liegt vor. Es sieht allerdings so aus, dass es wohl eine Verfassungsänderung geben wird. Trotzdem sollten wir uns noch äußern. Milan wird die diskutierten Änderungen – Konkretisierung der Erfahrungen mit den Optionskommunen - in den Text einarbeiten. Der so diskutierte Text wird mit 3 Enthaltungen darunter die Vertreterin der Ev. Kirche von Hessen-Nassau angenommen.

- Das nächste Treffen findet am 28. Januar 2009 um 13:00 Uhr in Frankfurt beim DGB statt. Hauptthema sollen Handlungsoptionen sein, die auf Grund des Referats von Helga Spindler bei der Veranstaltung am 1.10.2008 entwickelt werden sollen.